



Segelanweisungen NRW – CUP 2009

1. Regeln

Die Wettfahrten werden nach folgenden Vorschriften gesegelt: WR Ausgabe 2009 – 2012; Ordnungsvorschriften des DSV, neueste Ausgabe; dieser Segelanweisung und dem Programm. Änderungen oder Ergänzungen der Segelanweisung werden spätestens bis 8.00 Uhr durch Aushang an der offiziellen Tafel für Bekanntmachungen bekannt gegeben. Sie gelten ab der auf die Bekanntgabe folgenden Wettfahrt.

Änderungen der Regeln erfolgen gemäss WR 88.2 (c) nur in schriftlicher Form an der Tafel für Bekanntmachungen der Wettfahrtleitung.

2. Klassen

Die Aufteilung der Gruppen erfolgt durch die Wettfahrtleitung. Es gelten die Ausgabe 2009 der DSV-Yardstickliste. Bei Yachten dieser Klassen mit einem gültigen ORC-Messbrief wird der Offshore GPH-Wert 2009 mit dem Faktor 7,1 in einen Yardstickfaktor umgerechnet. Sollte der errechnete Yardstickwert kleiner/gleich 97 ergeben, muss diese Yacht in der ORC Gruppe starten.

Beispiel : GPH 723,2 : 7,1 = 101,85 d.h. **Yardstickwert 102**

Beispiel : GPH 656 : 7,1 = 92,4 d.h. **Yardstickwert 92 d.h. diese Yacht startet mit ihrem ORC Wert von 656 in der ORC Klasse**

Ab Yardstick ≤ 97 wird nur nach ORC gesegelt. H-Boote segeln ohne Zeitvergütung als Einheitsklasse.

Nicht in der Yardstickliste eingetragene Yachten werden von der Wettfahrtleitung eingestuft. Die Wettfahrtleitung hat das Recht, Änderungen der Yardstickzahl vorzunehmen. Proteste gegen die Einstufung werden nicht angenommen. Die Einteilungen der Gruppen wird von der Wettfahrtleitung vorgenommen.

Die Auswertung erfolgt nach dem Low-Point System gemäß Anhang A4 der WR

- 1. Platz = 1 Punkt
- 2. Platz = 2 Punkte usw.
- ...

Bei unter Yardstick startenden Yachten werden alle Wettfahrten ohne Streichresultat gewertet.

Bei den unter ORC startenden Yachten werden die 3 besten Läufe gewertet. D.h. wenn 4 Wettfahrten gesegelt werden, wird das schlechteste Ergebnis gestrichen.

Bei den H-Booten werden 5 Wettfahrten gewertet.

3. Teilnehmer

Es sind nur Yachten startberechtigt, die gemäß der Ausschreibung gemeldet und im Regattabüro ordnungsgemäß registriert sind. Alle teilnehmenden Yachten müssen die von der Wettfahrtleitung ausgegebenen Startnummern beidseitig gut erkennbar am **Bugkorb** befestigen –Ausnahme H-Boote.

Nur Steuerleute müssen Mitglied eines von ihren nationalen Verband anerkannten Segelclubs sein. Sie müssen dem Zulassungskodex der ISAF gemäß WR Anhang 2 entsprechen und im Besitz eines vom DSV oder ihrem nationalen Verband für das Gewässer vorgeschriebenen Führerscheins sein. Der Wettfahrt-Ausschuß behält sich vor Yachten zurückzuweisen, die nach seiner Meinung ungeeignet sind.

4. Zeitplan

4.1 Zeitplan H-Boote

Start zum 1. Lauf erfolgt am Do 21. Mai 2009 um ca: 16:30 Uhr.

Start zum 2. Lauf erfolgt am Fr 22. Mai 2009 um 9:00 Uhr

Start zum 3. Lauf erfolgt am Fr 22. Mai 2009 um ca. 10:45 Uhr

Start zum 4. Lauf erfolgt am Fr 22. Mai 2009 um 13:00 Uhr

Start zum 5. Lauf erfolgt am Sa 23. Mai 2009 um 10:00 Uhr

Start zum 6. Lauf erfolgt am Sa 23. Mai 2009 um ca. 11:45 Uhr

4.2 Zeitplan ORC

Start zum 1. ORC Lauf erfolgt am Do 21. Mai 2009 um ca: 16:35 Uhr.

Start zum 2. ORC Lauf erfolgt am Fr 22. Mai 2009 um ca. 09.15 Uhr.

Start zum 3. ORC Lauf erfolgt am Fr 22. Mai 2009 um ca. 13.15 Uhr.

Start zum 4. ORC Lauf erfolgt am Sa 23. Mai 2009 um ca.10.15 Uhr.



Segelanweisungen NRW – CUP 2009

4.3 Zeitplan Yardstick

Start zum 1. YS Lauf erfolgt am Fr 22. Mai 2009 um ca.09.05 Uhr.
Start zum 2. YS Lauf erfolgt am Fr 22. Mai 2009 um ca. 13.05 Uhr.
Start zum 3. YS Lauf erfolgt am Sa 23. Mai 2009 um ca.10.05 Uhr.

Die Startlinie liegt ca. 1 sm nordöstlich vor der Hafeneinfahrt Flevo Marina. Bei Startverschiebung wird am Startschiff der " Antwortwimpel " gesetzt. Bitte beachten: Durch Startwiederholung einer einzelnen Gruppe kann es zu Gesamtverschiebungen kommen. Bitte die Klassenflaggen am Startschiff und den Funk beachten.

5. Start

Das Startgebiet befindet sich abhängig von der Windrichtung ca. 1 - 2 sm NNE der Flevo Marina.

Die Startlinie wird aus zwei auf der Backbord-Seite des Startschiffes ausgelegten **gelben** Bojen gebildet.

Zwecks Identifikation und Anmeldung müssen alle Yachten vor dem Start die **Steuerbordseite** des Startschiffes passieren. An der Backbordseite des Startschiffes wird für die Up-and Down-Läufe ein angenäherter rechtweisender Kurs zur 1. zu rundenden Bahnmarke auf weißen Tafeln mit schwarzen Ziffern angezeigt. Zusätzlich dazu wird abhängig von der am Startschiff gemessenen Windgeschwindigkeit „L“, „M“ oder „H“ angezeigt (Low, Middle, High).

Für die Langstrecke wird die Ziffer der zu segelnden Bahn ebenfalls auf einer weißen Tafel mit schwarzen Ziffern angezeigt.

6. Flaggen und Signale (**ACHTUNG: Änderung gegenüber Vorjahr**)

In Abänderung von Regel 26 der Wettsegelbestimmungen erfolgen folgende Flaggen und Signale:

Ankündigungssignal:	5 Min vor dem Start	Setzen der Klassenflagge	1 Schuß
Vorbereitungssignal:	4 Min vor dem Start	Setzen der Flagge " P "	1 Schallsignal
Ein-Minuten-Signal	1 Min vor dem Start	Streichen der Flagge " P "	1 langes Schallsignal
Start:		Streichen der Klassenflagge	1 Schuß

Das Startsignal ist gleichzeitig Ankündigungssignal für die nächste Klasse.

Befindet sich irgendein Teil des Bootskörpers, der Mannschaft oder Ausrüstung eines Bootes während der letzten Minute vor seinem Startsignal auf der Bahnseite der Startlinie oder ihrer Verlängerungen, muss das Boot um eines der Enden der Linie auf die Vorstartseite segeln, bevor es startet. (Dies ändert WR 30.1)

Die Wettfahrtleitung wird dies gemäß WR 29.2 durch Setzen der Flagge „X“ in Verbindung mit einem Schallsignal anzeigen.

Passieren mehrere nicht identifizierbare Yachten vor dem Startsignal die Startlinie, so wird durch Setzen des "ersten Hilfsstanders" in Verbindung mit 2 Schallsignalen ein Gesamttrückruf angezeigt

1 Minute nach Niederholen des „ersten Hilfsstanders“ erfolgt das Vorbereitungssignal.

Bahnverkürzung:

Liegt das Zielschiff in unmittelbarer Nähe einer Bahnmarke, und hat es die blaue Zielflagge und die Flagge „ S “gesetzt , so gilt die Linie zwischen Bahnmarke und Schiff als Ziellinie.

Abbruchsignal:

Setzen der Flagge " N " und 3 Schüsse

Optische Signale haben Vorrang.

Yachten mit gesetzter Nationale werden als " **aufgegeben** " gewertet. Zusätzlich hat der Steuermann sich bei der Wettfahrtleitung abzumelden.

7. Ziel u. Ende der Wettfahrt



Segelanweisungen NRW – CUP 2009

Die Ziellinie wird gebildet aus dem Mast des Startschiffes und einer an Steuerbord ausgelegten **gelben** Boje.

Auf dem Zielschiff ist die blaue Zielflagge gesetzt.

Das ordnungsgemäße Durchfahren der Ziellinie wird durch ein akustisches Signal des Zielschiffes angezeigt. Bei den Up-and-Downs ist spätestens 60 Min. nach Durchgang der ersten Yacht der Klasse die Wettfahrt beendet. Bei der Langstrecke (23. Mai) ist spätestens 90 Min. nach Durchgang der ersten Yacht der Klasse die Wettfahrt ebenfalls beendet. Das Ende der Wettfahrt wird durch Streichen der blauen Zielflagge angezeigt.

8. Proteste

Proteste sind spätestens bis 1 Std. nach Einlaufen des Zielschiffes bei der Wettfahrtleitung auf einem offiziellen Protestformular des DSV einzureichen. Protestgebühr wird keine erhoben.

Entscheidungen des Schiedsgerichts sind gemäß WO 7.2.4 nicht berufungsfähig.

In Abänderung von WR 44 wird die auszuführende Strafe auf 360° festgelegt.

9. Ausrüstungskontrolle

Die Wettfahrtleitung behält sich vor, beim Aus- und Einlaufen der Yachten die Ausrüstung bzw. der Inneneinrichtung einer Yacht kontrollieren zu lassen. Alle teilnehmenden Yachten müssen während der Wettfahrt in einem in den Wettfahrtbestimmungen festgelegten Ausrüstungsstandard sein. Nicht zulässige Ein- und Ausbauten können zur Disqualifikation führen.

10. Jury

Das Schiedsgericht wird per Aushang bekannt gegeben

11. Funk

Das Startschiff ist über UKW-Kanal 72 ansprechbar "Wettfahrtleitung NRW-CUP"

Eine Nichterreichbarkeit des Startschiffes rechtfertigt keinen Anspruch auf Wiedergutmachung.

12. Haftung

Jeder Teilnehmer nimmt auf eigene Gefahr und Verantwortung an dieser Wettfahrt teil. Eine Haftung der Wettfahrtleitung für Personen und Sachschäden wird ausgeschlossen.

Stand: 2009-05-03